

E-Wirtschaft präsentierte Zehn-Punkte-Programm für Energiepolitik in Europa



Mag. Reinhard Pisek, BA MA, FPÖ, Mitglied des Bundesrates
LTAbg. Dr. Günther Sidl, Listendritter der SPÖ MEP Dr.
Othmar Karas, Spitzenkandidat der ÖVP Corinna Milborn,
Moderatorin Dr. Leonhard Schitter, M.A., Präsident
Oesterreichs Energie Dr. Barbara Schmidt,
Generalsekretärin Oesterreichs Energie Dipl.-Ing. Dr.
Stefan Gara, NEOS, Abgeordneter zum Wiener Landtag und
Gemeinderat Bundessprecher Mag. Werner Kogler,
Spitzenkandidat der Grünen

Credit: Oesterreichs Energie/Christian Fürthner
Fotograf: Christian Fürthner



MEP Dr. Othmar Karas, Spitzenkandidat der ÖVP LTAbg. Dr.
Günther Sidl, Listendritter der SPÖ Mag. Reinhard Pisek,
BA MA, FPÖ, Mitglied des Bundesrates Bundessprecher Mag.
Werner Kogler, Spitzenkandidat der Grünen Dipl.-Ing. Dr.
Stefan Gara, NEOS, Abgeordneter zum Wiener Landtag und
Gemeinderat

Credit: Oesterreichs Energie/Christian Fürthner
Fotograf: Christian Fürthner

Wien (OTS) – Am 26. Mai wird das EU-Parlament neu gewählt. Spitzenkandidaten und hochrangige Vertreter der Parlamentsparteien, die zur Wahl antreten diskutierten im Rahmen eines Trendforums von Oesterreichs Energie die künftige europäische Energiepolitik und das brandneue Zehn-Punkte-Programm von Oesterreichs Energie zur europäischen Energiepolitik.

Die Vollendung des europäischen Binnenmarkts für Strom mit fairen Bedingungen für alle Akteure, ein zielführender Förderrahmen für erneuerbare Energien, der marktnah gestaltet ist und Lösungen zu drängenden Fragen der Versorgungssicherheit ermöglicht, ein investitionsfreundliches Umfeld sowie weniger Bürokratie für die Branche stehen im Zentrum des 10-Punkte-Programms der österreichischen E-Wirtschaft für eine künftige europäische Energiepolitik. Anlässlich der Europa-Wahl am 26. Mai diskutierten Spitzenkandidaten und Experten der österreichischen Parlamentsparteien Energiethemen im Rahmen des Oesterreichs Energie Trendforums am 25. April zur Europawahl.

Leonhard Schitter, Präsident von Oesterreichs Energie stellte die Positionen der österreichischen E-Wirtschaft zur künftigen europäischen Energiepolitik vor, die untrennbar mit der nationalen Energiepolitik verbunden sei. Wichtigster Punkt: Der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Infrastruktur für eine sichere Energieversorgung. Hinsichtlich des Ausbaus der erneuerbaren Energien gilt es, so Schitter, in Österreich das geplante „Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz“ rasch zu beschließen. Ökostromanlagen sollen künftig mittels variabler Marktprämien gefördert werden, die in technologiespezifischen Ausschreibungen zu vergeben sind. Bezüglich der Versorgungssicherheit geht es der E-Wirtschaft um Anreize für Investitionen in Netze und Speicher. Die Netzgebühren für die Speicher müssen entfallen. Für die Vollendung des Binnenmarkts fordert Oesterreichs Energie insbesondere die Beseitigung der Kapazitätsengpässe in den Übertragungsnetzen sowie eine Angleichung der Marktbedingungen in den einzelnen europäischen Staaten.

Das Zehn-Punkte Programm sowie einen Vergleich der Positionen der Parteien zu wesentlichen Punkten finden Sie unter folgendem Link:
<https://bit.ly/2VqAWae>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Oesterreichs Energie
Ernst Brandstetter
Pressesprecher
0043 1 50198 - 260; Mobil: 0043 676 845019260
presse@oesterreichsenergie.at
www.oesterreichsenergie.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/702/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0069 2019-04-26/10:42

261042 Apr 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190426_OTS0069